Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08991528

Kreis Mittelsachsen

Gemeinde Bobritzsch-Hilbersdorf

Anschrift Alte Hauptstraße 21

Gem. * Fl-stck. * Flur Hilbersdorf * 465/34

Kurzcharakteristik

Neubauernhaus; weitgehend in seiner ursprünglichen Konstruktion erhaltenes Zeugnis der Umstrukturierung der Landwirtschaft nach 1945, baugeschichtlich und landesgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

»Neubauernstellen« entstanden im Zuge der Bodenreform nach 1945 in der damaligen Sowjetischen Besatzungszone. Zwischen 1946 und 1949 kam es zur entschädigungslosen Enteignung von Großgrundbesitz über 100 ha Betriebsfläche und der anschließenden Aufteilung der Ländereien der Rittergüter und der Großbauernstellen an »Bodenbewerber«. Bauern, Landarbeiter, Umsiedler, Flüchtlinge, Kleinpächter aber auch Nichtlandwirtschaftler erhielten das Land. Der Begriff *Neubauer* entstand und mit ihm die sogenannten *Neubauernstellen*. Durchschnittlich gingen acht bis zehn Hektar an jeden Neubauern. Ein großer Teil der Gebäude sowie des Grund und Bodens der Großgrundbesitzer diente der Einrichtung von Neubauernstellen, deren Entwicklung maßgeblich durch den Befehl Nr. 209 der Sowjetischen Militäradministration Deutschlands »Über Maßnahmen zur wirtschaftlichen Einrichtung der Neubauernwirtschaften« vom 09. September 1947 bestimmt wurde.

Das Neubauernhaus gehört baugeschichtlich in die Gruppe der Eindachhöfe. Sie zeichnen sich dadurch aus, dass sich alle Funktionsräume bäuerlichen Lebens unter einem Dach befinden. Typisch für das Neubauernhaus ist die Teilung der Gebäudehülle in einen Wohn- und Stallteil. Beide sind durch einen Brandgiebel getrennt. Die Firstlinie des steilen Satteldaches ist durchlaufend. Die Neubauernhäuser vermitteln ein typisches Bild der traditionellen Wohn- und Arbeitsweise auf dem Lande.
Der Wohnteil besteht aus einem Erdgeschoss und einem ausgebauten Dachgeschoss mit kleinem Drempel. Der Stallteil hat Zugang vom Haus und vom Hof. Der Dachboden über dem Stall diente der Stroh- und Heulagerung.

Während Scheunen- und Stallteil noch weitgehend äußerlich original erhalten blieben, wurde der Wohnteil des Hauses bei der Sanierung vereinfacht. Trotz dieser leichten baulichen Überformung ist das Gebäude ein exemplarisches Beispiel der Neubauernhäuser, die heute noch relativ selten in gutem Originalzustand anzutreffen sind. Dies trifft insbesondere auf den südlichen Teil des heutigen Landkreises Mittelsachsen zu, weil hier keine Großbauernstellen im Sinne der Bodenreform anzutreffen waren.
Der Denkmalwert des o. g. Neubauernhauses ergibt sich aus der baugeschichtlichen und landesgeschichtlichen Bedeutung.

LfD/2015

Datierung zwischen 1946 u. 1949 (Neubauernhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **XCIV/92/28**
Aufnahmejahr 2002
Fotograf Monstadt, Brigitte/Schneider, Frank
Beschreibung Neubauernhaus

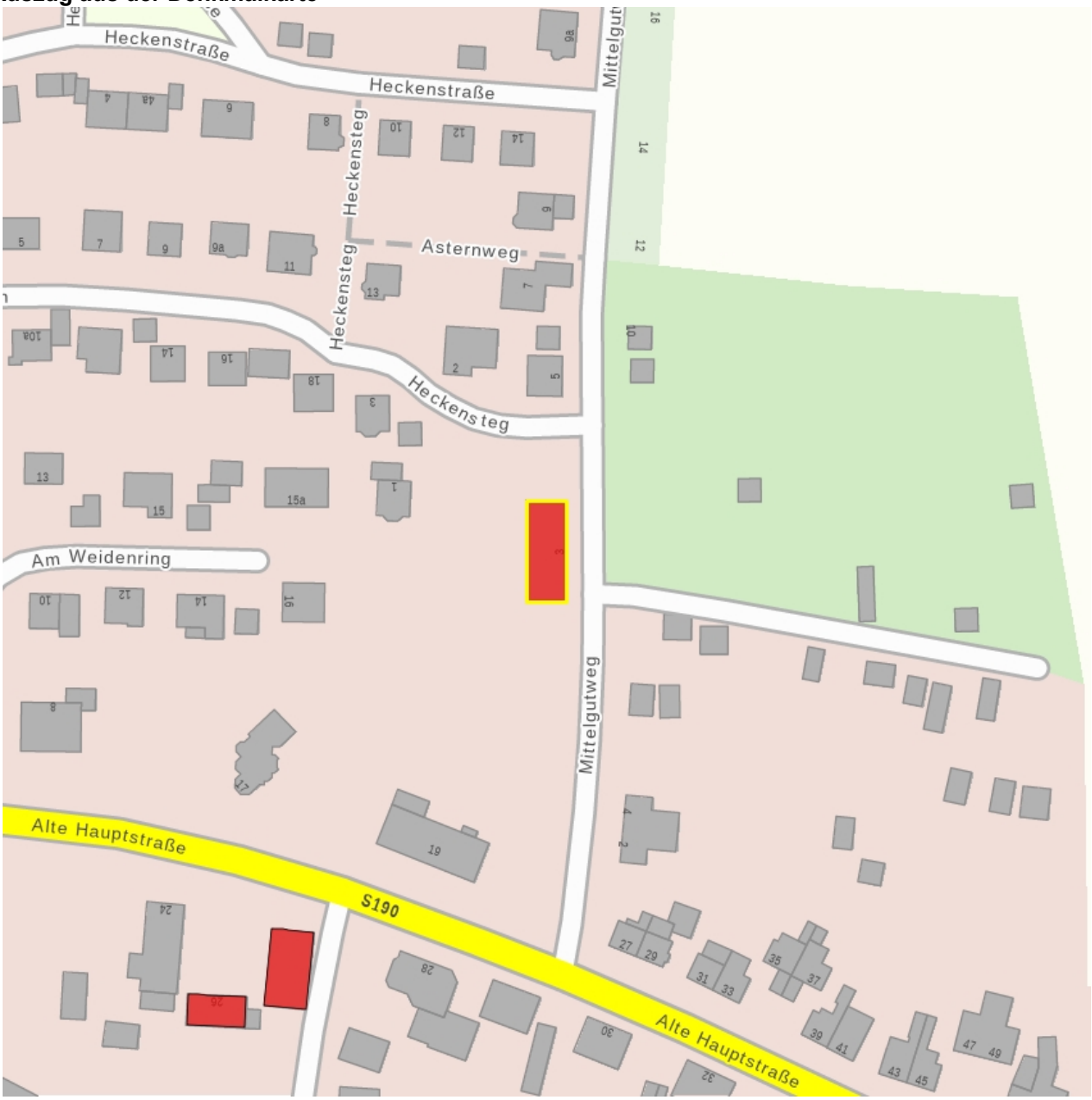


Fotonummer **F 08991528 A**
Aufnahmejahr 2015
Fotograf Weser, Gerd
Beschreibung Neubauernhaus



Fotonummer	**F 08991528 B**
Aufnahmejahr	2015
Fotograf	Weser, Gerd
Beschreibung	Neubauernhaus

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.